



CÄCILIENCHOR

SEIT 1818 – FRANKFURT AM MAIN



MUSIK
GEMEINSAM
ERLEBEN

Konzertprogramm 2025

Grußwort des Vorsitzenden Thomas Hohmann



Liebe Freunde und Förderer des Cäcilienchores,

ein ereignisreiches Jahr 2024 ist vergangen.

Der Chor hat eine neue künstlerische Leitung gewählt und Vorstand, Sängerinnen und Sänger freuen sich sehr über die Wahl von Christian Rohrbach. Bei seinem Antrittskonzert am 5. April in der Dreikönigskirche musizieren wir „Alexander's

Feast or The Power of Musick“ von Georg Friedrich Händel. Das eher unbekannte Stück, eine Ode an die Heilige Cäcilia, führte der Cäcilienchor zuletzt im Jahr 1873 unter dem Dirigenten Christian Carl Müller auf.

Trotz verschiedenster Schwierigkeiten haben wir – auch dank der engagierten Probenarbeit von Paul Schäffer – ein vielfältiges Konzertjahr 2024 erlebt, welches mit einem tollen Weihnachtsoratorium unter dem Dirigat von Johannes Antoni in der Alten Oper endete.

In einer Zeit, in der die Gesellschaft an Zusammenhalt verliert und das Gegeneinander überhand nimmt, freuen wir uns, mit Ihnen, verehrtes Publikum, den Neustart unserer Chorgemeinschaft mit Christian Rohrbach zu feiern.

Werden Sie ein Teil dieses Neustarts und besuchen Sie unsere Konzerte im Jahr 2025.

Herzliche Grüße

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Thomas Hohmann".

Grußwort des künstlerischen Leiters Christian Rohrbach

Liebe Freundinnen und Freunde des Cäcilienchores!

„The Power of Musick“ – „Die Kraft der Musik“: Dies ist der Untertitel zu John Drydens meisterhafter Dichtung „Alexander's Feast“, die Georg Friedrich Händel so genial in Töne gesetzt hat. Eine Ode. An die Musik. Der Heiligen Cäcilia gewidmet. Ein Stück, das mich schon lange fasziniert und das kaum passender für einen gemeinsamen Neuanfang mit dem Cäcilienchor Frankfurt sein könnte.

Es ist aber auch eine Art von Motto für unser erstes gemeinsames Konzertjahr. Ist es doch „die Kraft der Musik“, die wir zusammen erfahren wollen, im gemeinsamen Atmen, gemeinsamen Singen und Klingeln. Sie ist es auch, die uns berührt, die uns aufwühlt, beruhigt, tröstet, erfreut, verbindet, ja sogar versöhnt. „Die Kraft der Musik“ ist es, die uns Bereiche des Lebens eröffnet, die nicht mit Worten allein zu erklären sind. Welch ein Geschenk!

Ich bin sehr dankbar und voller Respekt, die künstlerische Leitung des Frankfurter Cäcilienchores nach einer langen Ära unter einem sehr prägenden Vorgänger mit Beginn des Jahres 2025 übernehmen zu dürfen, und ich freue mich unglaublich darauf, in der bedeutenden Historie des Vereins einen spannenden Wegabschnitt zusammen mit einem solch großartigen und traditionsreichen Chor zu gehen.

Ein ereignisreiches Konzertjahr liegt vor uns, und ich lade Sie ein, gemeinsam mit dem Cäcilienchor in unseren Programmen Neues zu entdecken oder Altbekanntes frisch zu hören.

Herzlich,

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Christian Rohrbach".



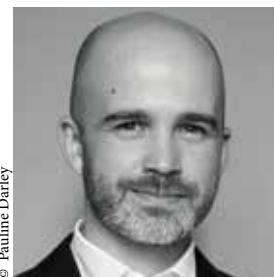
© Jonas Boy

Georg Friedrich Händel Alexander's Feast or The Power of Musick

Ode. Der heiligen Cäcilia gewidmet.
Fassung der Uraufführung von 1736 (HWV 75)

London im ausgehenden 17. Jahrhundert. Eine Vereinigung von Musikern, Mäzenen und Musikliebhabern, die sich „Musical Society“ nennt, beschließt, fortan den Festtag der Heiligen Cäcilia – Schutzpatronin der Kirchenmusik – mit feierlichen Gottesdiensten, prachtvollen Konzerten und eigens dafür geschriebenen Werken zu begehen. Die besten Dichter und Komponisten der Zeit werden beauftragt, in kunstvollen Oden die Kraft der Musik als Quell göttlicher Harmonie zu preisen. Rasch entwickeln sich die Cäcilienfeierlichkeiten zu einem kulturellen Höhepunkt, dessen Ruhm weit über die Landesgrenzen hinaus strahlt.

Ganz in dieser Tradition steht die siebenstrophige Dichtung „Alexander's Feast“ von John Dryden aus dem Jahr 1692, die kein geringerer als Georg Friedrich Händel ein knappes halbes Jahrhundert später vertont. Das Werk entstand in nur wenigen Wochen und Händel demonstriert aufs Eindrucksvollste seine ganze kompositorische Meisterschaft.



© Pauline Darley

Samstag, 5. April 2025 · 20 Uhr
Dreikönigskirche Frankfurt

Veranstalter: Cäcilien-Verein Frankfurt e.V.

Die Uraufführung fand am 19. Februar 1736 im Covent Garden Theatre vor 1300 Zuhörern statt. Nie zuvor sei bei einer ähnlichen Aufführung „so numerous and splendid an Audience at any Theatre in London“ zusammengekommen, berichtete The London Daily Post. Zahlreiche Wiederaufführungen folgten und bald entwickelte sich das Oratorium zu einem der beliebtesten Werke des Komponisten.

Auch der Cäcilienchor musizierte „Das Alexanderfest“ in den Anfangsjahren seiner traditionsreichen Historie – seit der letzten Aufführung sind allerdings mehr als 150 Jahre vergangen ... Wir führen das Werk in englischer Originalsprache und mit einem eigens für die Uraufführung von Händel komponierten Harfenkonzert auf.

Lassen Sie sich heute wieder von Händels Genie und der „Power of Musick“ verzaubern!

Julia Kirchner, Sopran
Zachary Wilder, Tenor
Uwe Schenker-Primus, Bass
Neue Hofkapelle Frankfurt



© Jean-Michel André



© Andrea Schomburg

Psalmen-Sinfonien

Igor Strawinsky: Psalmensinfonie

Felix Mendelssohn:

Sinfonie Nr. 2 B-Dur Op. 52 Lobgesang

Sonntag, 22. Juni 2025 · 11 Uhr

Montag, 23. Juni 2025 · 20 Uhr

Alte Oper Frankfurt, Großer Saal

Veranstalter: Frankfurter Museums-Gesellschaft e.V.

„Omnis spiritus laudet Dominum!“ – „Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!“ Mit einem Aufruf an die ganze Welt endet der 150. Psalm des Alten Testaments. Diesen Bibeltext haben sowohl Igor Strawinsky als auch Felix Mendelssohn Bartholdy vertont, jeweils in ganz eigener Stilistik und unterschiedlichem Kontext. Strawinsky wählte für seine „Psalmensinfonie“ den lateinischen Vulgata-Text, den er seinem neoklassizistischen Chorwerk zugrunde legte. Für den Protestant Mendelssohn hingegen war der deutsche Text der Lutherbibel maßgeblich, und aus ihm entwickelte er zunächst eine hymnische Kantate, die er später mit vorangestellten Instrumentalsätzen zur groß dimensionierten viersätzigen Chorsinfonie erweiterte.

Mit der Gegenüberstellung von zwei so gegensätzlichen Vertonungen ein und desselben Psalms führt Thomas Guggenheim die bewährte Tradition der großen chorsinfonischen Konzerte von Frankfurter Chorgemeinschaft und Museums-Gesellschaft fort und setzt dabei zugleich ganz neue Akzente.

Magdalena Hinterdobler, Sopran

Cecelia Hall, Mezzosopran

Magnus Dietrich, Tenor

Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Cäciliendorf Frankfurt

Figuralchor Frankfurt

Frankfurter Kantorei

Frankfurter Singakademie

Leitung: Thomas Guggenheim

© Oper Frankfurt



„Hör mein Bitten“

Geistliche Musik für Sopran, Chor und Orgel

Montag, 22. September 2025 · 20 Uhr

Heiliggeistkirche (Dominikanerkloster)

Veranstalter: Kirchenmusikverein Frankfurt am Main e.V.

Johann Gottfried Herder schreibt: „Orgeln sind Wunderbaue, Tempel, von Gottes Hand beseelt, Nachklänge des Schöpfungsliedes.“

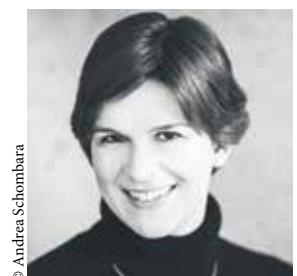
In unserem Programm verbinden wir den Klang der menschlichen Stimme – Instrument des Jahres 2025 – mit den Stimmen der Orgel und stellen Musik der Romantik von Felix Mendelssohn und Johannes Brahms Kompositionen des 20. Jahrhunderts gegenüber. Neben Brahms' kanonischer Studie „Geistliches Lied“, die von beeindruckender Schönheit ist, musizieren wir Mendelssohns wundervolle Hymne „Hör mein Bitten“ in der ursprünglichen Fassung mit Orgelbegleitung sowie seine Vertonung des 42. Psalms. Dazu erklingen die „Seligpreisungen“ des Esten Arvo Pärt sowie drei geistliche Motetten des Norwegers Knut Nystedt. Alle vier Komponisten sind wahre Meister im Umgang mit der menschlichen Stimme: Das Singen – und natürlich auch das Hören – dieser Musik sind eine echte Wohltat für die Seele.

Helen Rohrbach, Sopran

Bernhard Herzog, Orgel

Cäciliendorf Frankfurt

Leitung: Christian Rohrbach



© Andrea Schombart



© Hochschule für Musik Mainz

A CAPPELLA IM HAUS DER CHÖRE

Mi. 02. April 2025 | 19:30 Uhr

VERY BALTIC

Frankfurter Singakademie | Jan Schumacher

So. 11. Mai 2025 | 11:00 Uhr

VORHANG AUF!

Neeber-Schuler-Chor | Helmut Bartel

Sa. 27. September 2025 | 19:30 Uhr

SÜDEN

Figuralchor Frankfurt | Paul Leonard Schäffer

Di. 4. November 2025 | 19:30 Uhr

DIE LEUTE SINGEN MIT SO VIEL FEUER

Cäcilienchor Frankfurt | Christian Rohrbach

HERZLICHE EINLADUNG ZUM UMTRUNK IM ANSCHLUSS AN DIE KONZERTE

Eintrittskarten zu 25€ | ermäßigt 10€

über Martina Stiebing

Tel. 06081 43654 | karten@hausderchoere.de

2025

„Die Leute singen mit so viel Feuer ...“

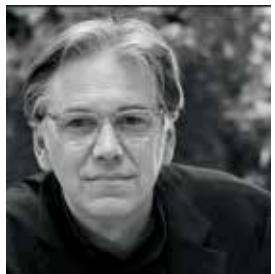
Dienstag, 4. November 2025 · 19:30 Uhr

Haus der Chöre, Frankfurt

Veranstalter: Cäcilien-Verein Frankfurt e.V.
im Rahmen der Reihe »A cappella im Haus der Chöre«

Felix Mendelssohn und der Cäcilien-Verein standen zeitlebens in einem besonderen Verhältnis. Zu Beginn unseres Programmes stehen zwei wundervolle Vertonungen für Solo-Sopran, Chor und Tasteninstrument: die Hymne „Hör mein Bitten“ sowie der 42. Psalm „Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser“, welchen Mendelssohn selbst in der Orchesterfassung in einer Aufführung 1839 mit dem Cäcilienchor dirigiert hat. Einige Jahre zuvor, als 13-jähriger Knabe, hatte Felix mit seiner Familie auf der Rückreise von der Schweiz nach Berlin Station am Main gemacht und einer Probe des Chores unter seinem Gründer Schelble beigewohnt. Inspiriert davon sandte er nicht einmal vier Wochen später eine doppelchörige Komposition nach Frankfurt: „*Jube Domine*“ – ein *Abendgebet – dem hochverehrten Cäcilien-Vereine hochachtungsvoll gewidmet*. Dieses prachtvolle A-cappella-Stück bildet eine perfekte Überleitung zu den vier Notturnos von Heinrich von Herzogenberg – vier stimmungsvolle Nachtstücke für Chor und Klavier. Beschließen wollen wir unser Konzert mit dem berühmten Abendlied von Joseph Rheinberger „Bleib bei uns, denn es will Abend werden“.

Helen Rohrbach, Sopran
Hilko Dumno, Klavier
Cäcilienchor Frankfurt
Leitung: Christian Rohrbach



„Magnificat – meine Seel erhebt den Herren“

Samstag, 13. Dezember 2025 · 20 Uhr
Dreikönigskirche Frankfurt

Veranstalter: Cäcilien-Verein Frankfurt e.V.

„Magnificat – meine Seel erhebt den Herren“ – der Lobgesang Marias aus dem Lukasevangelium ist einer der schönsten biblischen Texte und hat seit jeher Generationen von Musikern inspiriert.

Neben der festlichen Vertonung des lateinischen „Magnificat“ mit Pauken und Trompeten hat Johann Sebastian Bach in seiner Kantate „Meine Seel erhebt den Herren“ auch eine deutsche Übertragung des Textes für seinen „zweiten Leipziger“, den Choralkantatenjahrgang, in Musik gesetzt. Grundlage für diese Kantate ist kein Kirchenlied, sondern der sogenannte tonus peregrinus, der 9. Psalmton, der auch im „Suscepit Israel“ des lateinischen Magnificat aufscheint und die beiden Stücke eng miteinander verbindet.

Der Bachschen Pracht stehen zwei weitere, sehr unterschiedliche Vertonungen gegenüber: Der estnische Komponist Arvo Pärt ließ sich leiten von der Schlichtheit der gregorianischen Gesänge und fand zu seinem ganz persönlichen Stil von großer spiritueller Klarheit. Seine 1989 entstandene Magnificat-Komposition für Chor a cappella bildet einen reizvollen Kontrast zu Heinrich Schütz‘ „Deutschem Magnificat“.

Sonja Grevenbrock, Sopran

N. N., Mezzosoprano

N. N., Tenor

Felix Rathgeber, Bass

BaroqueLab Frankfurt

Cäcilienchor Frankfurt

Leitung: Christian Rohrbach



© Martin Joppen.de



© Nils Ole Peters

Seit sich im Sommer 1818 sechsundzwanzig sangesfreudige Damen und Herren der Frankfurter Gesellschaft im Privathaus des Operntenors Johann Nepomuk Schelble trafen, sind mehr als 200 Jahre vergangen. Der Chor hat sich zu einer Kulturinstitution in Frankfurt und weit über die Stadtgrenzen hinaus entwickelt und ist Deutschlands zweitältester Konzertchor.

Einer der Dirigenten der ersten Stunde war Felix Mendelssohn Bartholdy, der dem Chor sein Oratorium „Paulus“ widmete. Weitere Dirigenten waren Hans Pfitzner, Bruno Vondenhoff oder Kurt Thomas, der später zu Leipzig Thomaskantor wurde, sowie Theodor Egel, Enoch zu Guttenberg und Christian Kabitz.

Seit 2025 ist Christian Rohrbach künstlerischer Leiter des Cäcilienchores.

Neben alter Musik von Schütz und Monteverdi nimmt sich der Cäciliendor auch A-cappella-Literatur der Romantik mit Werken von Brahms, Mendelssohn und Bruckner vor. Hinzu kommen regelmäßige Engagements zu den traditionellen Museumskonzerten in der Alten Oper Frankfurt, wo der Chor schon unter Dirigenten wie Kurt Masur, Gerd Albrecht sowie Michael Gielen, Nicola Luisotti, Paolo Carignani, Sebastian Weigle und Thomas Guggis zu hören war.

Im Jahr 2000 wurde der Cäciliendor mit dem Binding-Kulturpreis ausgezeichnet. Reisen nach Japan und in die USA sowie Konzerttouren durch Europa bestätigen die erfolgreiche Arbeit des Chores und seines Dirigenten.

Christian Rohrbach ist Dirigent, Countertenor und Liedpianist. Im Zentrum seiner Arbeit stehen lebendige, beseelte Interpretationen verschiedenster Genres und unterschiedlicher Stilistiken stets auf Grundlage einer fundierten Auseinandersetzung mit den historischen Quellen. Inspiriert wurde er durch die Zusammenarbeit mit zahlreichen Musiker-Größen wie etwa Andreas Scholl, Emma Kirkby, Masaaki Suzuki, Thomas Hengelbrock, Petra Müllejans, Michael Hofstetter, Konrad Junghänel, Frieder Bernius, Michael Schneider und Jörg Straube.

Mit dem Kirchenjahr 2024/25 hat Christian Rohrbach die Leitung des Bachchores und der Kantorei St. Georg an der Marktkirche Hannover übernommen und ist seit Jahresbeginn 2025 künstlerischer Leiter des traditionsreichen Cäciliendor Frankfurt.

Er war an bedeutenden Bühnen und bei renommierten Festivals als Dirigent und Chorleiter zu Gast, u.a. an der *Oper Frankfurt*, der *Oper Köln*, den Staatstheatern Braunschweig, Mainz und Wiesbaden, bei den *Schwetzingen SWR Festspielen*, dem *Rheingau Musik Festival*, dem Festival *RheinVokal* und beim *WDR*, wobei sich sein Repertoire von der Renaissance bis ins 21. Jahrhundert erstreckt.

Als Konzertsänger trat Christian Rohrbach u.a. bei den *Händelfestspielen* in Göttingen und Halle sowie den *Ludwigsburger Schlossfestspielen*, den *Telemannfestspielen* Magdeburg und dem *Heidelberger Frühling* auf. Neben den Geistlichen Werken J. S. Bachs fühlt er sich dem Oratorienschaffen G. F. Händels besonders verpflichtet. Auf der Bühne war er als Countertenor sowohl in der Barock-Oper als auch mit zeitgenössischer Musik zu erleben.

An der Hochschule für Musik Mainz hat Christian Rohrbach eine Professur inne. Er lehrt als Korrepetitor in der Gesangsabteilung, leitet die Oratoriengruppe und ist künstlerischer Mitarbeiter im Exzellenzstudiengang *Barock Vokal*. Zudem war er für sechs Semester Leiter des Hochschulchores und ist Träger des Gutenberg Lehrpreises der JGU Mainz für herausragende Leistungen in der Lehre.

Möchten Sie bei uns mitsingen?



© Alexandra Vosding

Wir suchen engagierte Sängerinnen und Sänger mit Chor-erfahrung. Die Proben finden grundsätzlich am Dienstagabend von 19–21 Uhr im »Haus der Chöre«, Kaiser-Sigmund-Str. 47, 60320 Frankfurt statt.

Nach einigen Kennenlern-Proben können Sie über ein Vorsingen Mitglied des Cäcilienchores werden.

Den aktuellen Probenplan finden Sie unter
www.caeciliENCHOR.de

Wir bieten Ihnen:

- mindestens 4 Konzerte im Jahr mit hervorragenden Solist*innen und Ensembles/Orchestern
- ein lebendiges Chorleben
- Konzertreisen und weitere Chorprojekte
- viele musikalische Höhepunkte

Kontakt

Geschäftsstelle:
Cäcilien-Verein e.V.
Alfred-Delp-Straße 27
60599 Frankfurt am Main
E-Mail: info@caeciliENCHOR.de
Internet: www.caeciliENCHOR.de

Kartenverkauf:

Martina Stiebing
Telefon: (06081) 43 654
E-Mail: karten@caeciliENCHOR.de

Pressekontakt:

Silvia Bartholl
Telefon: 0151 16 58 79 96
E-Mail: sb@caeciliENCHOR.de

Haben Sie Interesse an unserem Newsletter?

Über unsere Internetseite
können Sie den mehrfach im
Jahr erscheinenden Newsletter abonnieren:
www.caeciliENCHOR.de

Konzertkalender 2025

Samstag, 5. April · 20 Uhr

Dreikönigskirche Frankfurt

Georg Friedrich Händel

„Alexander's Feast or

The Power of Musick“

Karten unter www.frankfurtticket.de

Tel. (069) 1340-400

www.caeciliENCHOR.de

Sonntag, 22. Juni · 11 Uhr

Montag, 23. Juni · 20 Uhr

Alte Oper Frankfurt

Igor Strawinsky: Psalmensinfonie

Felix Mendelssohn Bartholdy:

Sinfonie Nr. 2 B-Dur

Op. 52 Lobgesang

Karten unter www.frankfurtticket.de

Tel. (069) 1340-400

www.museumskonzerte.de

Montag, 22. September · 20 Uhr

Heiliggeistkirche (Dominikanerkloster), Frankfurt

„Hör mein Bitten“

Karten an der Abendkasse

Dienstag, 4. November · 19.30 Uhr

Haus der Chöre

Kaiser-Sigmund-Straße 47,

Frankfurt

„Die Leute singen mit so viel

Feuer ...“

Karten unter (06081) 43 654

karten@hausderchoere.de

Samstag, 13. Dezember · 20 Uhr

Dreikönigskirche Frankfurt

„Magnificat – Meine Seele erhebt

den Herren“

Karten unter www.frankfurtticket.de

Tel. (069) 1340-400

www.caeciliENCHOR.de

Stand der Angaben: März 2025

Änderungen vorbehalten



CÄCILIENCHOR

SEIT 1818 – FRANKFURT AM MAIN

MITGLIED IM VERBAND DEUTSCHER KONZERTCHÖRE

GEFÖRDERT VOM KULTURAMT DER STADT FRANKFURT AM MAIN